

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die **[re|si|li|en|te]** Bank



Resilienz, die

[Re|si|li|enz]

[Widerstandsfähigkeit]

Wortart: Substantiv, feminin

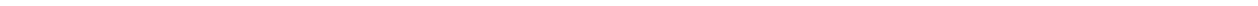
Herkunft: zu lateinisch *resilire* = zurückspringen, abprallen

Grammatik: die Resilienz (Nominativ), der Resilienz (Genitiv), die Resilienzen (Plural)

Die Fähigkeit von ökonomischen, sozialen o. a. Systemen, sich gegen erheblichen Druck von außen selbst zu behaupten.

[In|halts|ver|zeich|nis]

Thema [Re si li enz]	7
5-Jahres-Dynamik	9
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	10
Vorstand und Generalbevollmächtigte	12
Organe und Prokuristen	14
Internationale Finanzmärkte	16
Genossenschaftsbanken	17
Dortmunder Volksbank	18
Bericht des Vorstandes	20
Bericht des Aufsichtsrates	24
Laudatio für Martin Eul	26
Vorstellung Michael Martens	28
Jahresabschluss	31
Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	35
Impressum	37



[Re|si|li|enz]

Resilienz – das ist das Zauberwort der Stunde, der Schlüsselbegriff angesichts der Unaufhaltsamkeit der Pandemie in unserer globalisierten Welt. Der Krise widerstehen können, so stark werden und sein, dass selbst schwerste Belastungen tragbar und verkraftbar sind, Widerstandsfähigkeit gegenüber Störungen zeigen und jederzeit Ausfallsicherheit gewährleisten: Das ist Resilienz – die Chiffre für Erfolg in der Krise.

Verändern, um zu überdauern

Wie schafft es ein System, Belastungen und Bedrohungen abzuwehren? Resilienz – von lateinisch *resilire* = zurückspringen, abprallen – ist ein Begriff, der in den unterschiedlichsten Wissenschaften an zentraler Stelle steht, von den Ingenieurwissenschaften über die Energiewissenschaft, die Psychologie, Soziologie, Medizin bis hin zu den ökologischen Wissenschaften und der Betriebswirtschafts- und Managementlehre. Er beschreibt die Fähigkeit eines Systems, auf Herausforderungen und Veränderungen mit Anpassung des Verhaltens zu reagieren, sich immer wieder zu verändern, um zu überdauern. Das Gegenteil von Resilienz, Widerstandsfähigkeit, ist übrigens Vulnerabilität, Verletzlichkeit. Exakt also das Gegensatzpaar der Corona-Krise, in der eine robuste Widerstandsfähigkeit zählt, um weiterhin erfolgreich zu sein.

Erfolg basiert auf Resilienz

Genossenschaft als resilientes System:

Die Dortmunder Volksbank ist von Anfang an als genossenschaftliche Mitgliederbank gegründet worden, um genau diese Eigenschaft der Widerstandskraft gegen alle Unbilden durch gemeinschaftliches solidarisches Handeln zu gewinnen. Für einander da sein: Unser Erfolg ist immer der Erfolg unserer Mitglieder. Er ist fest gegründet auf unserem genossenschaftlichen Wertesystem, das jedem Einzelnen die Stärke der Gemeinschaft zugutekommen lässt: Solidarität, Zusammenhalt, Zuverlässigkeit, Vertrauen, Nachhaltigkeit, Partnerschaftlichkeit und Transparenz. Ein Wertesystem, das in unserem „Wir“-Bewusstsein kumuliert. Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele, so das Credo der Dortmunder Volksbank – und das trägt unsere Gemeinschaft seit über 120 Jahren sicher durch alle Krisen hindurch und verlässlich Richtung Zukunft.



5-Jahres-[Dy|na|mik]

in Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020*
Bilanzsumme	6.400	6.685	7.007	7.178	8.752
Einlagen	5.224	5.435	5.645	5.724	6.936
Kredite	4.216	4.441	4.788	5.229	6.302
Eigenkapital	349	357	364	370	448

* Bis zum Jahr 2020 handelt es sich um die Bilanzwerte der Dortmunder Volksbank ohne die Volksbank eG, Waltrop.

[Vor|wort] des Vorstandsvorsitzenden



*liebe Mitglieder,
sehr geehrte Geschäftsfreunde,*

unser Geschäftsbericht 2020 steht ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Weil weiterhin Veranstaltungen und Foto-termine zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter ausfallen mussten, legen wir Ihnen auch in diesem Jahr einen in Auf-machung und Bebilderung auf das Wesentliche reduzierten Ge-schäftsbericht vor. Das Thema „Resilienz“ bildet die Klammer – als sichtbares Zeichen unserer Widerstandsfähigkeit in der Krise.

Das Jahr 2020 wird als Corona-Jahr in die Geschichte eingehen, denn es markiert den Beginn der lang anhaltenden Covid-19-Pandemie, die nach wie vor alle Bereiche unseres Le-bens und Arbeitens beeinflusst. Ein persönlich wie wirtschaftlich in vielerlei Hinsicht herausforderndes Jahr für uns alle – und auch für unsere Bank.

Wir haben uns dieser Herausforderung gestellt. Auch wenn wir zwischen dem 18. März und dem 2. Juni 2020 zum ersten Mal in der Geschichte der Bank unsere Zweigstellen geschlossen halten mussten, so haben wir doch alles darangesetzt, unseren Mitglie-dern und Kunden als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen. Von Anfang an haben wir geeignete Maßnahmen ergriffen, um unter den erschwerten Bedingungen der Covid-Pandemie die Versorgung der Bevölkerung mit allen Bankdienstleistungen zu gewährleisten, die heimische Wirtschaft unserer Region in der unverschuldeten Misere mit allen benötigten Leistungen und Krediten zu versorgen, unsere Belegschaft vor Kurzarbeit zu bewahren und unsere Bank auf sicherem Kurs durch die Corona-Krise zu navigieren.

Erneut hat sich unsere Bank als resilient erwiesen – mit unserer großen gemeinsamen Widerstandskraft, die allen Krisen trotzt. Denn gerade in der Krise zeigt sich, worauf es ankommt: menschlich zu handeln, füreinander da zu sein, solidarisch zu-sammenzustehen. Genau das, was unsere Genossenschaft in ihrem Kern ausmacht und zusammenhält.

Für die Bankenwelt war das Jahr 2020 neben den Dauerbe-lastungen durch Negativzinsen und Regulatorik vordringlich geprägt von der pandemiebedingten Krise, die aufgrund der notwendigen weitreichenden Schutzmaßnahmen das wirt-schaftliche und gesellschaftliche Leben streckenweise lahmlegte, eine Rezession herbeiführte und den Konsum in bisher nicht gekanntem Maße minderte. Konjunkturpakete und staatliche In-vestitionen wirkten dem entgegen und vermochten die Folgen abzufedern, doch die Pandemie blieb.

Hier war und ist entschlossenes und gemeinschaftliches Handeln erforderlich. Darum setzen wir weiterhin auf Stärke durch Wachstum, getragen von unseren genossenschaftlichen Werten und im Einsatz für den Wohlstand der Wirtschaft und Bürger unserer ganzen Region. Nach unserer nunmehr erfolgreich ab-geschlossenen Verschmelzung mit der Volksbank eG, Waltrop

steht darum bereits jetzt unsere Fusion mit der Volksbank Kamen-Werne eG in den Startlöchern. Unser Kurs zeigt Erfolg: Gleich in drei Bereichen konnte die Dortmunder Volksbank in 2020 ein Rekordwachstum verzeichnen – bei der Bilanzsumme, bei den Kundeneinlagen und bei den Krediten.

Die Kundenkredite haben bereits zum wiederholten Mal einen Wachstumsrekord hingelegt. Mit 435 Mio. € oder 7,4 % konnten wir einmal mehr unter Beweis stellen, wie eng wir mit unserer heimischen Wirtschaft verbunden sind. Das gesamte Kreditvolumen beträgt inzwischen über 6,3 Mrd. €. Allein coronabedingte KfW-Kredite für Unternehmen in unserer Region reichten wir mit 80 Mio. € für etwa 250 Betriebe aus. Damit erweisen wir uns auch und gerade 2020 als verlässlicher und starker Partner – bei allen Investitionsvorhaben in unserer Region und für die Unternehmen selbst.

Die Kundeneinlagen erreichten mit einem Wachstum von 468 Mio. € oder 7,2 % ebenfalls einen Rekord. Ab sofort bieten wir unseren Mitgliedern einen Anteilswerb von bis zu 8.000 € und damit von 50 statt wie bisher fünf Anteilen. Damit erhöhen wir unsere Eigenkapitalquote und geben unseren Mitgliedern zugleich die Möglichkeit, trotz des dauerhaften Null-Zins-Niveaus noch mehr als bisher am Erfolg der Bank teilzuhaben. Denn bei uns zählt das genossenschaftliche „Wir“: Davon profitieren unsere Mitglieder, in deren Dienst wir stehen.

Wir bilden eine starke Solidargemeinschaft für den Wohlstand in unserer Region – Wohlergehen und Wertschöpfung für die Bürger und Wirtschaft überall hier vor Ort sind Ziel unserer genossenschaftlichen Handlungsweise als Volksbank, fest gegründet auf Verantwortung, Nähe und Nachhaltigkeit. Mit unserer Rekordbilanzsumme von 8,75 Mrd. € in 2020 belegen wir bundesweit den 4. Platz aller Volksbanken in Deutschland und sind in NRW mit großem Abstand die Nr. 1.

Eine sehr gute Entwicklung, gerade angesichts der Krise, die wir durchleben. Sie zeigt uns allen, was wirklich wichtig ist: Menschlichkeit, Solidarität, Partnerschaftlichkeit, Rücksichtnahme – die Werte, die unserer Genossenschaft Halt und Haltung verleihen. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bank für ihr großes Engagement. Dass diese Werte unsere Gemeinschaft und unsere Gesellschaft sicher und voller Resilienz durch die Krise tragen, ist die positive Lehre aus dieser besonderen Zeit und unsere Verantwortung für die Zukunft.

Zu guter Letzt freue ich mich, Ihnen gute Nachrichten zum Generationswechsel an der Spitze der Bank ankündigen zu dürfen: Mit Herrn Michael Martens wird zum 1. August 2021 in althergebrachter Banktradition ein bewährtes und verlässlich erprobtes Eigengewächs unserer Bank statt meiner den Vorstandsvorsitz der Dortmunder Volksbank übernehmen. Ich bitte Sie, ihm das gleiche Vertrauen entgegenzubringen, das Sie mir immer gewährt haben, denn ich bin gewiss, dass auch mit ihm an der Spitze unsere Dortmunder Volksbank trotz allen Wandels

sie selbst bleiben wird. Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder und Geschäftsfreunde, für das vertrauensvolle Miteinander und die konstruktive Unterstützung und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichtes, den wir in diesem besonderen Jahr unserer Devise „Die resiliente Bank“ widmen.



Martin Eul, Vorstandsvorsitzender
der Dortmunder Volksbank



[Vor|stand]**[Martin Eul]****Funktion:** Vorstandsvorsitzender**Ressort:** Gesamtbanksteuerung & Marktfolge**[Michael Martens]****Funktion:** Vorstand**Ressort:** Produktion**[Markus Dünnebacke]****Funktion:** Vorstand**Ressort:** Firmenkunden**[Matthias Frentzen]****Funktion:** Vorstand**Ressort:** Privatkunden & Personal

[Ge|ne|ral|be|voll|mäch|tig|te]**[Gregor Mersmann]****Funktion:** Generalbevollmächtigter**[Ludger Suttmeier]****Funktion:** Generalbevollmächtigter

Organe und [Pro|ku|ris|ten]

AUFSICHTSRAT

Ulrich Leitermann

(Vorsitzender)
Dipl.-Kaufmann
Vorstandsvorsitzender der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Guido Baranowski

(stv. Vorsitzender)
Vorsitzender der Geschäftsführung der
TechnologieZentrumDortmund GmbH

Harald Lamprecht

(stv. Vorsitzender)
Geschäftsführender Gesellschafter der
Lamprecht Metallbau GmbH i.R.
(seit 01.07.2020)

Dr. Gerhard Nordmann

(stv. Vorsitzender)
1. Vorsitzender des Vorstandes
der Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe

Karin Anton

Bankkauffrau

Andreas Bankamp

Geschäftsführer
der Remondis Aqua GmbH & Co. KG

Werner Bastin

Hauptgeschäftsführer der
Kreishandwerkerschaft
Hellweg-Lippe i. R.
(bis 30.06.2020)

Ulrich Beckmann

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
(seit 01.07.2020)

Heinz-Herbert Dustmann

Geschäftsführender Gesellschafter der
Dula-Gruppe

Helga Gödeke

Apothekerin
(seit 01.07.2020)

Mario Gröne

Bankkaufmann
(seit 05.11.2020)

Cornelia Helm

Leiterin der Abteilung
Unternehmenskommunikation
und Pressesprecherin der
Stadtwerke Hamm GmbH

Jürgen Hinkelmann

Geschäftsführender Gesellschafter der
Bäckermeister Grobe GmbH & Co. KG

Harald Hirsch

Bankkaufmann

Dr. Thomas Hölscher

Rechtsanwalt und Notar
(seit 01.07.2020)

Wilhelm Gerhard Mohs

Geschäftsführender Gesellschafter
der MOHS GmbH

Peter Schattauer

Bankkaufmann

Sebastian Schatter

Bankkaufmann

Ralf Schulz

Bankkaufmann
(seit 05.11.2020)

Prof. Dr. Wilhelm Schwick

Rektor der Fachhochschule
Dortmund

Bernd Tewes

Geschäftsführer der
Baugesellschaft Zabel GmbH
(seit 01.07.2020)

Bernd Wulff

Bankkaufmann

DIREKTOREN**Ralf Fricke**

Leiter Immobilien und
Privatkundenfinanzierung

Martin Hoffmann

Leiter Firmenkundenbetreuung
Dortmund / Castrop-Rauxel

Thomas Kirmse

Leiter Marktbereich Dortmund

Meinolf Kuckhoff

Leiter Interne Revision

Burkhard Reher

Leiter Niederlassung Hamm

Andreas Rolf

Leiter Firmenkunden-
betreuung Hamm

Thomas Strege

Leiter Fachbereich Kredit

Peter Zahmel

Leiter Niederlassung Unna

NIEDERLASSUNGSDIREKTOREN**Markus Göke**

Leiter Niederlassung Castrop-Rauxel

Lars Kessebrock

Leiter Niederlassung Schwerte

PROKURISTEN**Martin Becker**

Gruppenleiter Fachbereich Kredit /
Leiter Kreditrisikomanagement

Uwe Börner

Vertriebsunterstützung Versicherungen

Thomas Bücker

Leiter Firmenkundenbetreuung Region
Waltrop (seit 01.07.2020)

Thomas Dettlaff

Abteilungsleiter Finanzen

Eduard Fuhrmann

Leiter Firmenkundenbetreuung
Region Unna

Dirk Galeski

Bereichsleiter Immobilienberatung
(seit 01.07.2020)

Andreas Große-Benne

Leiter Firmenkundenbetreuung Region
Dortmund Innenstadt / Castrop-Rauxel

Oliver Heyder

Leiter Firmenkundenbetreuung
Region Dortmund Süd

Carsten Jäger

Leiter Unternehmenskommunikation

Marcel Krede

Leiter Vermögensbetreuung
Dortmund / Schwerte / Castrop-Rauxel

Maria Lütke Harmann

Leiterin Handelskontrolle

Martin Matuszek

Firmenkundenbetreuer
Region Hamm

Norbert Mecklenburg

Leiter Niederlassungen Lünen & Bram-
bauer (seit 01.07.2020)

Matthias Nagel

Bereichsleiter Zahlungssysteme & IT
(seit 01.01.2021)

Siegfried Napierski

Abteilungsleiter Controlling
(seit 01.07.2020)

Vera Ortman

Gruppenleiterin Marktfolge MaRisk I

Patrick Paetzel

Bereichsleiter Vermögensberatung

Michael Pilzecker

Leiter Personalentwicklung

Michael Prause

Abteilungsleiter Controlling

Susanne Röttger

Bereichsleiterin Organisation
(seit 01.07.2020)

Thomas Runtenberg

Gruppenleiter Marktnahe Sach-
bearbeitung Kredit (seit 01.07.2020)

Holger Schröder

Leiter Vertriebsmanagement

Michael Scholten

Leiter Niederlassung Waltrop
(seit 01.07.2020)

Marc Schuchmann

Leiter Portfoliomanagement

Udo Schwiederski

Leiter Rechtsabteilung

Jan Christopher Steinforth

Gruppenleiter, Betreuung Freie Berufe

Heike Stenner

Leiterin Firmenkundenbetreuung Region
Dortmund Nord / Ost

Ludger Vockmann

Stv. Abteilungsleiter Interne Revision
(seit 01.07.2020)

Internationale [Fi]nanz|märk|te]: rasch erholt nach Corona-Schock

Covid-19 bedrängt Weltwirtschaft: In 2020 beeinflusste der Verlauf der Corona-Pandemie die Entwicklung an den Finanzmärkten maßgeblich. Nach dem erstmaligen Auftreten des Virus in China und Verbreitung der Epidemie in Asien zeigten sich in Europa zuerst Störungen in den Lieferketten. Mit der weltweiten Ausbreitung des Virus zur Pandemie im März 2020 rutschte dann auch die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession.

Weltweite Verunsicherung: An den Finanzmärkten herrschte zunächst eine hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie – die Aktienkurse brachen dramatisch ein. Anleihen verteuerten sich aufgrund der Aussicht auf zusätzlichen geldpolitischen Stimulus. Auch an den Rohstoffmärkten hinterließ die Pandemie ihre Spuren, so gaben die Rohstoffpreise spürbar nach; erstmals wurden in den USA gar negative Rohölpreise notiert.

Mittel der Wahl: Weltweit stützte die Wirtschaftspolitik die Konjunktur durch breit angelegte expansive Maßnahmen. In Europa weitete das Eurosystem insbesondere die Wertpapierkäufe deutlich aus. Neben diversen nationalen Konjunkturprogrammen schnürte die EU Pakete mit einem Umfang von 500 bzw. 750 Mrd. €, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie abzufedern bzw. den Wiederaufbau nachhaltig zu gestalten.

Maßnahmen zeigten Wirkung: Die Finanzmärkte erholten sich vergleichsweise rasch von dem Corona-Schock. Bereits Ende August übertrafen die weltweiten Aktienkurse erstmals wieder das Vorkrisenniveau. Auch die Rohstoffpreise legten im weiteren Jahresverlauf wieder merklich zu, trotz erneuter Anstiege des Infektionsgeschehens in Europa und den USA zum Jahresende sowie neuerlicher Lockdowns.

Eurosystem: Ausweitung expansiver Maßnahmen

Europäische Zentralbank: Die EZB hat die Geldpolitik im vergangenen Jahr nochmals deutlich expansiver ausgerichtet. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Wertpapiere im Umfang von rund 1.087 Mrd. € netto erworben. Trotz des massiven geldpolitischen Impulses schwächte sich die Inflation im Jahr 2020 pandemiebedingt deutlich ab – die Teuerung unterschritt das Ziel der EZB von unter, aber nahe 2 % deutlich.

US-Geldpolitik: Überarbeitung geldpolitischer Strategie

Konjunktureller Einbruch: Die US-Notenbank (Federal Reserve – Fed) hat den Expansionsgrad ihrer Geldpolitik als Reaktion auf die Corona-Pandemie deutlich erhöht. Im März wurde das Ziel für die Federal Funds Rate in zwei Schritten von 1,5 bis 1,75 % auf 0 bis 0,25 % gesenkt. Darüber hinaus stieg das Wertpapierportfolio der Fed im vergangenen Jahr um rund 3 Billionen US-Dollar. Neben diesen konjunkturstützenden Maßnahmen hat die Fed im August ihre neue geldpolitische Strategie vorgestellt, die in den kommenden Jahren zu einer höheren Inflationstoleranz führen wird. Das Inflationsziel bleibt zwar bei 2 %, dieser Wert soll aber im langjährigen Durchschnitt erreicht werden.

Deutsche Bundesanleihen: Rückgang der Umlaufrenditen

2020: Die Renditen deutscher Bundesanleihen gaben deutlich nach, im März gar mit historischen Tiefständen der Umlaufrenditen. Zum Jahresende rentierten Anleihen mit einer Restlaufzeit von dreißig Jahren bei – 0,17 % oder 52 Basispunkten weniger als zum Ende des Vorjahres, von zehn Jahren bei – 0,58 % oder 39 Basispunkten und von zwei Jahren bei – 0,71 % oder 11 Basispunkten weniger als zum Ende des Vorjahres. Maßgeblich für diesen breiten Rückgang der Umlaufrenditen dürfte die Corona-Pandemie und der damit verbundene Einbruch der Konjunktur im Euroraum gewesen sein. Als Reaktion hierauf weitete das Eurosystem insbesondere die Anleihekäufe massiv aus.

Euro: spürbare Aufwertung

Ab und Auf mit dem Corona-Verlauf: Der Euro hat, wiewohl er zwischenzeitlich pandemiebedingt abwertete, im vergangenen Jahr deutlich an Außenwert gewonnen, wertete gegenüber dem US-Dollar im Jahresverlauf schließlich um 9,2 % auf und notierte nach Angaben der EZB zum Jahresende bei 1,23 US-Dollar. Gegenüber den Währungen der 42 wichtigsten Handelspartner des Euroraums gewann der Euro 7,2 % an Wert.

DAX: neues Allzeithoch nach Talfahrt

Insgesamt rentables Jahr für Aktionäre: Der DAX legte im Jahresverlauf um 3,5 % zu und schloss zum Jahresende bei rund 13.719 Punkten. Unterjährig war das Jahr allerdings durch hohe Unsicherheit bezüglich des Verlaufs der Corona-Pandemie geprägt. Nach zwischenzeitlichem Allzeithoch von 13.789 Punkten am 19. Februar brachen mit Ausbruch der Pandemie die Aktienpreisnotierungen förmlich ein. Mit der WHO-Einstufung von Covid-19 als Pandemie am 11. März und dem Lockdown in Deutschland verlor der DAX bis zum 18. März rund 38,8 % seines Wertes. Im weiteren Jahresverlauf erholte sich der Index jedoch von diesem Einbruch, begünstigt durch eine erfolgreich konjunkturstützende Wirtschaftspolitik sowie einen Rückgang an Neuinfektionen. Trotz inzidenzbedingten Teil-Lockdowns ab November beflügelten positive Nachrichten zu Covid-19-Impfstoffen die Aktienpreisnotierungen zum Jahresende, sodass der DAX am 28. Dezember mit dem höchsten Tagesendwert von 13.790 Indexpunkten abschloss.

Auch international war die Corona-Pandemie das beherrschende Thema an den Aktienmärkten: Weltweit brachen die Aktienpreisnotierungen aufgrund der Pandemie im ersten Quartal ein. Allerdings unterschied sich die Geschwindigkeit der Erholung über die Länder hinweg erheblich.

[Ge|nos|sen|schafts|ban|ken]: strammes Wachstum im Kredit- und Einlagengeschäft

Stärke in der Pandemie: Die weltweite Verbreitung des Coronavirus ließ im Jahr 2020 die bereits zuvor eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere Rezession münden – trotz Einbruchs des Wirtschaftswachstums 2020 in Deutschland konnten die 814 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken dennoch im zurückliegenden Geschäftsjahr in allen Bereichen weiter kräftig zulegen. Die Kreditnachfrage im Langfristbereich bleibt ungebremst: So stiegen die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 39 Mrd. € auf 665 Mrd. € (+ 6,2 %). Auch die Kundeneinlagen legten deutlich um 56 Mrd. € auf 791 Mrd. € (+ 7,6 %) zu. Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken stieg im Jahr 2020 erstmals über die Marke von einer Billion Euro. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,1 % durch eine deutliche Steigerung der Barreserve sowie der Interbankforderungen und -verbindlichkeiten auf 1.075 Mrd. € erhöht.

Starke Kreditnachfrage: Langfrist-Laufzeitband

Liquidität für Unternehmen und Gewerbe: Die Kreditvergabe in Deutschland verlief in der Corona-Pandemie störungsfrei. Der prozentuale Zuwachs im Kreditgeschäft der Genossenschaftsbanken erreichte mit 6,2 % eine neue Rekordmarke (ein Plus von 39 Mrd. €). Insgesamt haben die Genossenschaftsbanken per Ende 2020 Kredite in Höhe von 665 Mrd. € herausgegeben. Die kurzfristigen Forderungen nahmen um 9,1 % (3 Mrd. €) auf 33 Mrd. € ab. Die langfristigen Forderungen wuchsen um 7,1 % (39 Mrd. €) auf 591 Mrd. €. Neun Zehntel (89 %) der Ausleihungen haben eine langfristige Ursprungslaufzeit von über 5 Jahren. Die mittelfristigen Forderungen – ihr Anteil beträgt 6 % der Ausleihungen – legten um 8,3 % auf 41 Mrd. € zu.

Sichtguthaben: stark im Plus

Konsumverzicht und Coronahilfen: Die Sparquote liegt aktuell deutlich oberhalb des Niveaus von vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Die Genossenschaftsbanken steigerten ihre Kundeneinlagen seit Dezember 2019 um 56 Mrd. € oder 7,6 % auf 791 Mrd. €. Treiber dieses starken Zuwachses waren die täglich fälligen Verbindlichkeiten, die insgesamt um 64 Mrd. € (oder 12,8 %) auf 561 Mrd. € stiegen. Sieben Zehntel der Kundeneinlagen der Kreditgenossenschaften sind kurzfristige Sichteinlagen. Da die extreme Niedrigzinsphase anhalten dürfte, ist mit einer Fortsetzung dieses Trends zu rechnen. Der Termineinlagen-Bestand der Institute sank per Ende 2020 um 4 Mrd. € (– 8,8 %) auf 41 Mrd. €. Die Spareinlagen sanken um 3 Mrd. € auf 184 Mrd. € (– 1,7 %). Der Bestand an Sparbriefen sank um 11,1 % auf 4 Mrd. €.

Bilanzsumme: erstmals über 1 Billion Euro

Steigerung zum Vorjahreszeitraum: Die aggregierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken hat sich um 9,1 % auf 1.075 Mrd. € erhöht. Die durchschnittliche Bilanzsumme je Institut liegt aktuell bei 1,3 Mrd. €. Die Spannweite bei den Bilanz-

summen reicht unter den Genossenschaftsbanken von knapp unter 20 Mio. € für die kleinste bis zu knapp 60 Mrd. € für die größte Kreditgenossenschaft.

Eigenkapital: deutliches Plus

Zuwachs in 2020: Die Genossenschaftsbanken steigerten ihr bilanzielles Eigenkapital mit einem deutlichen Plus von 4,1 % auf 57 Mrd. €. Die Rücklagen legten um 3,7 % auf 43 Mrd. € zu, die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 5,2 % auf 14 Mrd. €. Mit einer Eigenkapitalquote – berechnet als bilanzielles Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme – in Höhe von 5,3 % verfügen die Genossenschaftsbanken über ausreichende Wachstumsspielräume, um den Kreditwünschen von Privat- und Firmenkunden auch in der Pandemie gerecht zu werden.

Genossenschaftsbanken: 814 Institute

Konsolidierungsprozess leicht abgeschwächt fortgesetzt: Die Zahl der selbstständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2020 bei 814 Banken. Sie sank fusionsbedingt um 27 Institute bzw. um 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Fast jede zehnte Bank betrieb neben dem Bankgeschäft auch das Warengeschäft. Im zurückliegenden Geschäftsjahr nahm die Zahl dieser Banken auf 71 Institute ab.

Konzentration: Zweigstellen / Filialen

Einschneidende Auswirkungen auf Kundennutzungsverhalten: In der Corona-Pandemie besuchten Kunden und Mitglieder seltener die Zweigstellen und nutzten stattdessen verstärkt die digitalen Angebote und Services für ihre Bankgeschäfte, was sich auch im grundlegenden Strukturwandel niederschlägt: Die Zahl der personenbesetzten Zweigstellen sank auf 7.752 (Veränderung zum Vorjahr: – 751 Zweigstellen, – 8,8 %). Die Zahl der Bankstellen (Hauptstellen plus personenbesetzte Zweigstellen) sank um 778 (– 8,3 %) auf 8.566 Bankstellen. Gleichzeitig wurden Kernfunktionen der Zweigstellen / Filialen – so bediente Servicefunktion und Beratungsfunktion – in den verbleibenden Filialen gestärkt. Die Zahl der SB-Stellen stieg auf 4.320 (Vorjahr: 3.935, Veränderung zum Vorjahr: + 385 SB-Zweigstellen, + 9,8 %).

Mitgliederzahl: leicht rückläufig

Mitgliederzuwachs gebremst: Nach hohen Steigerungen seit der Finanzmarktkrise verzeichneten die Genossenschaftsbanken in den letzten beiden Jahren netto keinen weiteren Mitgliederzuwachs. Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder 18,42 Mio. (Vorjahr: 18,54 Mio., Rückgang von 124.000, – 0,7 %). Angesichts der hervorragenden Eigenkapitalsituation verzichteten die Banken auf verstärkte Mitgliederwerbung.

Dortmunder Volksbank – die [re]silien[te] Bank: Werte, die der Krise trotzen

In der Krise zeigt sich erst, was zählt: Solidarität, Zusammenhalt, Zuverlässigkeit, Vertrauen, Nachhaltigkeit, Partnerschaftlichkeit und Transparenz – unser genossenschaftlicher Wertekanon, dem die Dortmunder Volksbank seit jeher verpflichtet ist. Das macht uns resilient, widerstandsfähig bei allen Belastungsproben. Denn das Jahr 2020 ist ein besonderes Jahr für uns alle gewesen, ein historischer Einschnitt für unser globales Zeitalter – das Jahr des Ausbruchs der Corona-Pandemie, eines, das unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft, die Betriebe, den Mittelstand und jede und jeden Einzelnen von uns ganz persönlich herausgefordert und belastet hat, auch die Banken. Als Dortmunder Volksbank haben wir uns dieser Herausforderung gestellt und alles darangesetzt, unseren Mitgliedern und Kunden in der Krise als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen. Wir haben von Anfang an mit kühlem Kopf und ruhiger Hand alle Weichen gestellt, um sicher durch die Pandemie zu steuern und ein Stabilitätsanker für unsere Region zu sein.

Aktiv für die Zukunft der Region

Werte für Beständigkeit: Auch und gerade in der Krise schaffen wir Perspektiven für Wachstum, Wertschöpfung, Wohlergehen und Bestand für unsere Mitglieder und Kunden. Im Berichtsjahr 2020, dem Jahr des Beginns der Corona-Krise, waren Zukunftsperspektiven für die Bürger und Unternehmen unserer Region das entscheidende Ziel unseres unternehmerischen Handelns als Genossenschaftsbank in Dortmund, Hamm, Unna, Schwerte, Waltrop, Datteln, Oer-Erkenschwick, Henrichenburg, Lünen, Castrop-Rauxel und Brambauer. Trotz der Covid-19-Pandemie, trotz Shutdown und Lockdown, trotz wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Stillstand haben wir uns als resiliente, als überaus widerstandsfähige Bank erwiesen. Wir haben unseren Wachstumskurs fortgesetzt, die Fusion mit der Volksbank eG, Waltrop vollendet und eine weitere Verschmelzung mit der Volksbank Kamen-Werne eG auf einen guten Weg gebracht. Und es ist uns gelungen, unsere Bank erschütterungsfest stabil durch die Krise zu lenken und in gleich drei Bereichen einen Wachstumsrekord zu erwirtschaften: bei der Bilanzsumme, bei den Kundeneinlagen und bei den Krediten.

Auf sicherem Kurs durch die Krise

Wir haben der Krise getrotzt. So konnten wir der Bevölkerung zu jeder Zeit das komplette Portfolio unserer Bankdienstleistungen zur Verfügung stellen, auch wenn wir zwischen dem 18. März und dem 2. Juni 2020 unsere Zweigstellen geschlossen halten mussten, zum ersten Mal in der Geschichte der Dortmunder Volksbank. Mit großem Einsatz haben wir alles darangesetzt, die heimische Wirtschaft in misslicher Lage mit allen benötigten Leistungen und Krediten zu versorgen. Es ist uns gelungen, unsere Belegschaft vor Kurzarbeit zu bewahren. Und wir haben unsere Bank auf sicherem Kurs durch die Krise gesteuert und konnten erneut ein Rekordwachstum erzielen. Mit wirtschaftlicher Stärke, unternehmerischer Größe, genossenschaftlicher Solidarität und zukunftsweisender Innovation leben wir die starken Werte der Mitgliederbank, die uns tragen und

verbinden. Gemeinschaftlich widerstehen wir allen Stürmen. Unser „Wir“: Das ist unsere genossenschaftliche Haltung, die Halt verleiht, bei allem, was wir tun. Gerade jetzt in der Corona-Krise haben wir dieses Füreinandertreten erneut so positiv erlebt, den Zusammenhalt der Menschen, die Widerstandskraft im Angesicht der Pandemie, überall vor Ort hier in unserer Region. Die resiliente Bank – das ist die zentrale Botschaft unserer Genossenschaftsbank, unserer großen Wertegemeinschaft für den Wohlstand.

Stärke durch Zusammenschluss

Wachsen, um zu überdauern: Trotz der Pandemie und vieler weiterer Widrigkeiten konnten wir unseren Wachstumskurs weiterführen. Unsere mustergültige Verschmelzung mit der Volksbank eG, Waltrop fand im Jahr 2020 in Rekordzeit ihre Vollendung, sogleich gefolgt von unserem neuen Fusionsprojekt mit der Volksbank Kamen-Werne eG, das bereits auf den Weg gebracht ist und jetzt konkret werden kann, erneut ein richtungsweisender Schritt in die Zukunft. Auch künftig wollen wir den Königsweg beschreiten, der uns Wachstum, Stärkung und Kräftigung verspricht, darum halten wir unsere Türen weit offen für gute und solide Partner. Eine Region – eine Volksbank: Von dieser Perspektive profitiert unsere ganze Region, sicher gewappnet für die Herausforderungen unserer Zeit.

Rekordwachstum bei Bilanz, Kundeneinlagen und Krediten

Stabilität und Stärke durch neue Größe: Gleich mit einem Tripel in Sachen Wachstum konnte die Dortmunder Volksbank im Jahr 2020 auf Erfolgskurs steuern und sogar in drei wichtigen Bereichen, der Bilanzsumme, den Kundeneinlagen und den Krediten, mit einem erneuten Wachstumsrekord punkten. Unsere Bilanzsumme hat mit einem Wachstum von fast 600 Mio. € oder 7,3 % gegenüber dem Vorjahr einen Riesensprung gemacht. Mit inzwischen 8,75 Mrd. € stehen wir nunmehr bundesweit auf Platz 4 als eine der größten Volksbanken in ganz Deutschland, hier liegen nur Berlin, Frankfurt und Mittelhessen vor uns. In NRW sind wir die unbestrittene Nr. 1, mit großem Abstand vor Paderborn. Eine Größe, die uns Stärke und Stabilität verleiht – aber auch weiterhin unseren konsequenten Einsatz und Veränderungswillen erfordert angesichts des Umbruchs, der mit anhaltender und sich verschärfender Negativzinsphase, ausufernder Regulatorik und umfassender Digitalisierung das Bankgeschäft tiefgreifend verändert hat – und gerade jetzt vor dem Hintergrund der lang anhaltenden Pandemie unsere Flexibilität verlangt.

Starker Partner der Region

Ermöglicher für Kundenwünsche: Mit den Kundenkrediten konnten wir nun bereits zum dritten Mal in Folge ein Rekordwachstum erzielen und damit das beste Kreditwachstum in der über 120-jährigen Firmengeschichte erneut übertreffen. Unser Zuwachs von 435 Mio. € oder 7,4 % stellt eindrucksvoll unter Beweis, wie erfolgreich unsere enge und gute Verbindung mit

unserer heimischen Wirtschaft überall vor Ort in der Region Wirkung zeigt. Dazu mussten knapp 1,4 Mrd. € an Neukrediten bewegt werden, weil wir Jahr für Jahr gegen eine riesige Tilgungswalze anzukämpfen haben. Inzwischen über 6,3 Mrd. € beträgt unser Kreditvolumen insgesamt. Auch ganz spezifische Krisenhilfe konnten wir leisten, so reichten wir coronabedingte KfW-Kredite für Unternehmen in unserer Region mit 80 Mio. € für etwa 250 Betriebe aus. Damit erweisen wir uns als verlässlicher und starker Partner für die Unternehmen selbst sowie für alle Investitionsvorhaben in unserer Region. Denn bei uns zählt der genossenschaftliche Zusammenhalt: Davon profitieren unsere Mitglieder und Kunden, in deren Dienst wir uns voll und ganz stellen.

Teilhabe am Erfolg der Bank

Währung Vertrauen: Ebenfalls einen stolzen Rekord erreichten die Kundeneinlagen in 2020 mit einem Wachstum von 468 Mio. € oder 7,2 % auf nahezu 7 Mrd. €. Ein großer Vertrauensbeweis für unsere Bank und doch, bedingt durch den Paradigmenwechsel im Zinsgeschäft, ein zweischneidiges Schwert, da uns die täglich abverfügbaren Kontokorrentkonteneinlagen unserer Geschäfts- und Privatkunden nicht unerhebliche Negativzinsen bei der Bundesbank und unserer Zentralbank abverlangen. Daher bieten wir unseren Mitgliedern jetzt die Möglichkeit eines Anteilserwerbs von bis zu 8.000 € und damit von 50 statt wie bisher fünf Anteilen. Damit erhöhen wir zum einen wirkungsvoll unsere Eigenkapitalquote und verleihen zum anderen unseren Mitgliedern zugleich die überaus vorteilhafte Möglichkeit, trotz des dauerhaften Null-Zins-Niveaus exponentiell mehr als bislang am Erfolg ihrer Dortmunder Volksbank zu partizipieren.

Soziales Engagement zählt

Gemeinsame Werte wirken, überall vor Ort: Als mittelständische Mitgliederbank sind wir Teil unserer Region. Hier sind wir verwurzelt, hier sind wir aktiv, hier handeln wir nachhaltig, hier zahlen wir Steuern, hier engagieren wir uns in vielfältiger Weise – auch mit unserer Mitgliederförderaktion, mit Crowdfunding, Sponsoring und Spenden. Das soziale Engagement gehört zu unseren genossenschaftlichen Grundprinzipien: Im Jahr 2020 haben wir mit über 1 Mio. € erneut zahlreiche Einrichtungen, Initiativen und Veranstaltungen in den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport gefördert und damit Institutionen unterstützt, die es gerade jetzt in Pandemiezeiten besonders schwer haben. Hier ist jeder Euro gut angelegtes Geld. Wir halten zusammen, um gemeinsam mit unseren Mitgliedern durch soziale und gemeinnützige Projekte überall in der Region nachhaltig Gutes zu schaffen. Auch hier trägt unser „Wir“ sicher durch die Krise.

Generationswechsel im Vorstand

Genossenschaftsbank mit großer Tradition: Seit über 120 Jahren stehen wir als Dortmunder Volksbank im Dienste unserer Mitglieder und sorgen für das Wohlergehen der Bürger und der heimischen Wirtschaft unserer Region. Das ist unser Unternehmenszweck, unser unverbrüchliches Ziel, das unverrückbar bleibt, in allem Wandel. Diesem Ziel sind und bleiben wir verpflichtet – auch und besonders die Menschen, die unsere Bank leiten. Zum Jahresende 2020 trat Jürgen Beissner, Vorstand seit 2008, nach fast 39 Jahren bei der Dortmunder Volksbank in den Ruhestand. Das Jahr 2021 bringt jetzt sogar einen Wechsel an der Spitze der Bank: Martin Eul, der die Dortmunder Volksbank seit insgesamt 25 Jahren lenkt und leitet – seit 1996 im Vorstand, seit 2008 als ihr Vorstandsvorsitzender – und sie mit sicherem Kurs beständig Richtung Erfolg gesteuert und zu neuer Größe und Bedeutung geführt hat, wird nach 44 Jahren bei der Dortmunder Volksbank am 31. Juli 2021 in den Ruhestand gehen. In seiner Nachfolge wird mit Michael Martens, Vorstandsmitglied seit 2015, zum 1. August 2021 in althergebrachter Banktradition ein bewährtes und verlässlich erprobtes Eigengewächs unserer Bank den Vorstandsvorsitz der Dortmunder Volksbank übernehmen. Damit vollzieht sich ein Generationswechsel im Vorstand, der gewährleistet, dass die Dortmunder Volksbank trotz allen Wandels sie selbst bleibt – die Mitgliederbank unserer Region, die sich als solidarische Wertegemeinschaft wirkungsvoll dem Wohlstand der Bürger und heimischen Wirtschaft überall hier vor Ort widmet. Das ist unser Versprechen – jetzt und für die Zukunft.

[Geschäftsverlauf] Dortmunder Volksbank eG

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Volksbank eG, Waltrop ist mit Wirkung vom 1. Januar 2020 in der Dortmunder Volksbank eG aufgegangen. Die in diesem Bericht angegebenen Vorjahreszahlen stellen daher zusammengefasste Werte unserer Bank und der ehemaligen Volksbank eG, Waltrop dar. Die Geschäftsentwicklung verlief im Geschäftsjahr 2020 sehr erfolgreich. Dieses gilt insbesondere unter Berücksichtigung der Pandemie und der Verschmelzung. Denn trotz umfangreicher Maßnahmen zur Harmonisierung erhöhte sich die Bilanzsumme im Berichtszeitraum um 7,3 % oder 597 Mio. € auf 8,752 Mrd. €. Einschließlich der Bürgschaftsverpflichtungen ergab sich zum Jahresende ein Geschäftsvolumen von 8,855 Mrd. €. Mit dieser Entwicklung sind wir sehr zufrieden.

Mio. €	2018	2019	2020
Bilanzsumme	7.917	8.155	8.752
Geschäftsvolumen	8.021	8.260	8.855

Kreditgeschäft

Unser Kreditwachstum zeigte sich abermals von seiner besten Seite. Die Kundenforderungen erhöhten sich um 7,4 % oder 435 Mio. €, was nunmehr zu einem Kreditvolumen von 6.302 Mio. € führt. Das Kreditportfolio ist unverändert ausgewogen. Für alle erkennbaren Risiken haben wir nach strengen Maßstäben die erforderliche Vorsorge getroffen.

Mio. €	2018	2019	2020
Kontokorrent	219	262	234
Darlehen	5.177	5.605	6.068
Kundenforderungen gesamt	5.396	5.867	6.302

Finanz- und Liquiditätslage

Die vom Europäischen Parlament geforderte Mindestquote zur Liquiditätsdeckung (LCR) haben wir stets erfüllt. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Barreserven, Bankguthaben und Wertpapieranlagen der Liquiditätsreserve ist unser Haus mit einer komfortablen Liquidität ausgestattet. Darüber hinaus bestehen grundsätzlich Möglichkeiten weiterer Refinanzierungen im genossenschaftlichen Finanzverbund. Wir konnten unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Einlagengeschäft

Die Kundeneinlagen inklusive der verbrieften Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um 7,2 % oder 468 Mio. € auf 6.936 Mio. €.

Mio. €	2018	2019	2020
Kundeneinlagen	6.337	6.468	6.936
- davon Spareinlagen	1.805	1.779	1.754
- davon Termineinlagen inkl. Sparbriefen u. Ä.	1.208	1.126	1.070
- davon Sichteinlagen	3.324	3.563	4.112

Die täglich fälligen Einlagen erhöhten sich um 15,4 %. Ihr Anteil an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um weitere 3,3 Prozentpunkte auf 47,0 % gestiegen. Die befristeten Verbindlichkeiten verringerten sich um 3,4 %. Die Spareinlagen reduzierten sich um 1,4 % und die verbrieften Verbindlichkeiten um 8,3 %. Ursache des Rückganges bei den verbrieften Verbindlichkeiten war eine fällig gewordene Inhaberschuldverschreibung über nominal 30,0 Mio. €, die wir nicht ersetzt haben. Angesichts der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank waren wir von insgesamt konstanten Beständen bei den Kundengeldern ausgegangen. Mit der Entwicklung des Einlagengeschäftes sind wir sehr zufrieden.

Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft

Das Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft ist neben dem bilanzwirksamen Geschäft eine wichtige Ertragsquelle für die Bank. Die Bereiche Zahlungsverkehr, Wertpapierhandel, Außenhandel, Versicherungsgeschäft, Bauspargeschäft und Immobilienvermittlung stehen im Rahmen der ganzheitlichen Kundenbetreuung immer mehr im Mittelpunkt. Mit der Entwicklung im Berichtsjahr sind wir zufrieden.

Mio. €	2018	2019	2020
Provisionserfolg	40,8	44,1	45,0

Der Provisionserfolg stieg um 1,9 %.

Der Provisionsertrag aus dem Vermittlungsgeschäft ist im vergangenen Jahr um 10,4 % gestiegen. Unsere Partner, die SIGNAL IDUNA Gruppe, die R+V Versicherung und die Bausparkasse Schwäbisch Hall, sind in diesem Geschäft mit ihren überzeugenden und transparenten Produkten unverzichtbar. Die Vermittlung von Immobilien ist für unsere Bank ein wichtiger und vielseitiger Anknüpfungspunkt für ganzheitliche Kundenbetreuung und nachhaltige Kundengeschäfte.

Marktbereich

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Eintragung der Verschmelzung der Dortmunder Volksbank eingetragene Genossenschaft und der Volksbank eG, Waltrop in das Genossenschaftsregister erfolgte am 1. Juli rückwirkend zum 1. Januar 2020, nachdem sowohl in der Dortmunder Volksbank eingetragene Genossenschaft als auch in der Volksbank eG, Waltrop der jeweilige Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2019 festgestellt hatte. Zur Durchführung der vertrieblichen, organisatorischen und technischen Zusammenführung der beiden Institute wurden Projektgruppen benannt, die die erforderlichen Arbeiten durchführten. Die technische Fusion wurde am 7. November 2020 erfolgreich vollzogen.

Der für November 2020 geplante Beschluss zur Verschmelzung der Dortmunder Volksbank eingetragene Genossenschaft mit der Volksbank Kamen-Werne eG konnte nicht herbeigeführt werden, da aufgrund der Corona-Pandemie keine Vertreterversammlungen als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnten. Beide Häuser planen nun, die Abstimmungen im Jahr 2021 im Rahmen ihrer jeweiligen Vertreterversammlungen durchzuführen.

Niederlassungen

Die Dortmunder Volksbank ist in den Städten Dortmund, Hamm, Unna, Schwerte, Waltrop, Datteln, Oer-Erkenschwick, Henrichenburg, Lünen, Castrop-Rauxel und Brambauer mit 40 Filialen vertreten. Außerhalb Dortmunds sind für die Bank Zweigniederlassungen eingetragen. Wir treten dort bewusst als ortsansässige Volksbank auf, um die Identifikation mit der Region zu dokumentieren.

Alle Zweigniederlassungen sind im Register der Hauptniederlassung beim Amtsgericht Dortmund unter der Genossenschaftsregister-Nr. 425 eingetragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Erfolg der Bank basiert auf dem Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden zu unseren Mitarbeitern. Dieses kann nur mit motivierten, engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern erreicht werden. Hier bietet die Bank ein vertrauensvolles und sehr attraktives Umfeld. Eine traditionell lange Betriebszugehörigkeit, verbunden mit einer geringen Fluktuation, bestätigt die hohe Identifikation mit der Bank und ist zugleich Ursache der ausgeprägten Berufserfahrung.

Um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden, haben wir unsere Mitarbeiter an 3.297 Tagen (Vorjahr 4.277,5) zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen freigestellt. Hierbei war die Vorjahreszahl besonders hoch, weil unsere Mitarbeiter aus dem Bereich der ehemaligen Volksbank eG, Waltrop im Jahre 2019 auf die Um-

stellung des Kernbankensystems vorbereitet werden mussten. Daneben haben wiederum einige Mitarbeiter nebenberufliche Studienmöglichkeiten in Eigeninitiative genutzt. Auch hierbei werden unsere Mitarbeiter durch die Bank unterstützt.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter belief sich zum Jahresende auf 1.129 (Vorjahr 1.134). Die Anzahl der Teilzeitkräfte betrug 323 (Vorjahr 313), die Zahl der Auszubildenden 82 (Vorjahr 75). Gerade bei den Auszubildenden richten wir unseren Blick weit in die Zukunft; denn fast alle Führungskräfte sind „Eigengewächse“.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir an dieser Stelle gerne unseren Dank und unsere Anerkennung für ihre Leistungsbereitschaft und ihr großes Engagement aus. Durch ein hohes Maß an sozialer Verantwortung und durch freiwillige Leistungen, die über die tariflichen Vergütungen hinausgehen, haben wir das besondere Engagement auch im abgelaufenen Jahr honoriert.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat war offen und konstruktiv. Der Dank des Vorstandes gilt daher auch allen Mitgliedern des Betriebsrates für das vertrauensvolle Miteinander.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir Sachinvestitionen in Höhe von 9,3 Mio. € vorgenommen. Größter Einzelposten war dabei mit 3,9 Mio. € die energetische Sanierung unserer Hauptstelle Dortmund. Insgesamt betrug der Anteil der Investitionen in den originären Bankbetrieb 8,1 Mio. €. In vorhandene bzw. im Bau befindliche Renditeobjekte investierten wir 1,2 Mio. €.

[Darstellung] der Lage

Vermögenslage

Die in den aufsichtsrechtlichen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geforderten Eigenkapitalnormen haben wir stets erfüllt. Mit den gebildeten Rückstellungen ist den sonstigen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen.

Mio. €	2017	2018	2019	2020
Geschäftsguthaben	91	90	88	95
Ergebnisrücklagen	322	334	344	352
Fonds für allg. Bankrisiken	185	207	226	247
Gesamtkapitalquote	18,0 %	17,3 %	16,2 %	16,0 %

Die Geschäftsguthaben unserer Mitglieder betragen am Jahresende 95,4 Mio. €. Insgesamt waren zum Jahresabschluss 187.285 Mitglieder Anteilseigner der Bank.

Den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB haben wir um 21.440 Tsd. € erhöht.

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden von uns im Geschäftsjahr 2020 gut eingehalten.

Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zu unseren Erwartungen durchaus positiv entwickelt. Wesentliche wirtschaftliche Auswirkungen der durch das Coronavirus ausgelösten Krise haben wir für unser Haus im Jahre 2020 nicht festgestellt. Insbesondere die zu erwartenden Kreditausfälle sind bisher ausgeblieben.

Der Zinsüberschuss stieg um 1,1 %. Grund dafür ist ein Rückgang der Zinsaufwendungen um 20,1 %. Demgegenüber verringerten sich die Zinserträge nur um 3,6 %.

Der Provisionsüberschuss stieg um 1,9 %. Dabei haben sich die Erträge aus dem Zahlungsverkehr und der Kontoführung um 3,2 % verringert. Unterschiedlich entwickelten sich die Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft: Die Erträge aus dem Bauspargeschäft, der Kreditvermittlung und der Immobilienvermittlung reduzierten sich. Dagegen entwickelten sich die Erträge aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft sowie der Vermögensverwaltung positiv. Insgesamt stiegen die Provisionserträge aus dem Vermittlungsgeschäft um 10,4 %.

52,0 % der sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus Mieteinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir die Mieterträge um 15,7 % steigern. Hierin spiegelt sich die Entscheidung der

Vorjahre wider, in einem begrenzten Umfang in Renditeimmobilien zu investieren.

Der Anstieg des Personalaufwandes von 1,6 % liegt unterhalb der tariflichen Lohnerhöhung von 3,0 %, die zum 1. Januar 2020 griff. Die Mitarbeiterzahl reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresende um fünf auf 1.129 Personen.

Der Sachaufwand blieb nahezu konstant (- 0,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Wesentlichen durch niedrigere Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufwendungen aus der Bewertung unserer Vermögensgegenstände, im Wesentlichen Forderungen an Kunden und Wertpapiere, beliefen sich auf netto 2,7 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €). Sie lagen damit innerhalb unserer Risikobudgets.

Der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %. Hieraus konnten wir den Fonds für allgemeine Bankrisiken mit 21,4 Mio. € dotieren (Vorjahr 18,5 Mio. €). Nach Steueraufwendungen und der Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken verbleibt ein Jahresüberschuss von 9,8 Mio. €. Er kann für eine zweiprozentige Dividende und zur weiteren Stärkung unserer Rücklagen verwendet werden.

Vorschlag für die Gewinnverteilung

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wird der Vertreterversammlung daher folgende Verwendung des Jahresüberschusses von 9,8 Mio. € unter Einbeziehung des Gewinnvortrages 5.901,19 € (Bilanzgewinn von 9.780.436,24 €) vorgeschlagen.

€	2019	2020
Dividende	3.495.285,39 (4 % ige Dividende)	1.726.769,57 (2 % ige Dividende)
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	1.751.547,13*	1.508.858,29
Zuweisung zu anderen Ergebnisrücklagen	6.751.547,13*	6.536.700,08
Vortrag auf neue Rechnung	5.901,19	8.108,30
Bilanzgewinn	12.004.280,84*	9.780.436,24

* Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Volksbank eG, Waltrop im Jahre 2019 vorab zusätzlich jeweils 600.000 € der gesetzlichen Rücklage und den anderen Ergebnisrücklagen zugeführt hat.

[Dank]

Unseren Mitgliedern und Kunden danken wir für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie war geprägt von Vertrauen, Partnerschaft und von der Akzeptanz unseres Geschäftsmodells.

Den Damen und Herren des Aufsichtsrates danken wir für die wiederum vertrauensvolle Zusammenarbeit und die konstruktive Unterstützung und Beratung.

Dortmund, den 20.04.2021

Dortmunder Volksbank eG

Der Vorstand

Martin Eul
Markus Dünnebacke
Matthias Frentzen
Michael Martens

Generalbevollmächtigte

Gregor Mersmann
Ludger Suttmeier

Bericht des [Aufsichtsrates]



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und erfüllt. In vier ordentlichen Sitzungen nahm er seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse umfassend, zeitnah und in regelmäßig stattfindenden Gesprächen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Schwerpunkte der Sitzungen des Aufsichtsrates im Berichtsjahr bildeten folgende:

- Bilanz- und Rentabilitätsrechnungen
- Tätigkeitsberichte aus den Ausschüssen
- Zusammengefasste Risikoberichterstattung
- Revisionsberichte
- Strategische Ausrichtung
- Stand der Fusionsgespräche mit der Volksbank Kamen-Werne eG

Um seine Aufgaben noch effizienter erfüllen zu können, hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse eingerichtet: Präsidium (umfasst den Vergütungskontroll- und Nominierungsausschuss), Risikoausschuss und Prüfungsausschuss.

Das Präsidium hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Die Themenschwerpunkte waren folgende:

- Regelmäßige, mindestens jährliche Bewertung des Vorstands und Aufsichtsrats (Selbstevaluierung)
- Prüfung von Interessenskollisionen
- Überwachung der Vergütungssysteme
- Beschlussfassung über die Vorstandsvergütung
- Befassung mit dienstvertraglichen Regelungen

Der Risikoausschuss kam im Berichtsjahr vier Mal zusammen und befasste sich mit folgenden Inhalten:

- Detaillierte Risikoberichterstattung
- Stresstestergebnisse
- Beschlussfassung von Krediten ab einer bestimmten Größenordnung
- Konditionsgestaltung im Kundengeschäft

Der Prüfungsausschuss befasste sich in zwei Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten:

- Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung
- Berichterstattung WpHG-Compliance
- Berichterstattung MaRisk-Compliance
- Prüfungsberichte der gesetzlichen Prüfung
- Berichte zur Geldwäscheverhinderung

Aus den jeweiligen Sitzungen haben die Vorsitzenden der Ausschüsse anschließend dem Gesamtaufsichtsrat berichtet.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Jahresabschluss 2020 sowie den Lagebericht geprüft und für in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses anzunehmen.

Der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V., Düsseldorf, hat die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2020 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Mit der Vertreterversammlung im Jahr 2021 endet satzungsgemäß die Amtszeit der beiden stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Guido Baranowski und Dr. Gerhard Nordmann sowie der Aufsichtsratsmitglieder Cornelia Helm, Wilhelm Mohs und Prof. Dr. Wilhelm Schwick. Für Frau Helm und die Herren Baranowski, Mohs und Prof. Dr. Schwick wird Wiederwahl vorgeschlagen.

Herr Dr. Nordmann kann aufgrund des Erreichens der durch die Satzung festgelegten Altersgrenze nicht wiedergewählt werden. Er ist seit 2003 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bank und wirkte seit 1990 im Aufsichtsrat der ehemaligen Volksbank Unna-Schwerte eG mit, dort seit 1999 als Aufsichtsratsvorsitzender. Wir danken Herrn Dr. Nordmann sehr für sein langjähriges und vor allem konstruktives Engagement.

Mit Eintragung der Verschmelzung am 01.07.2020 ist der Aufsichtsrat um fünf Mitglieder aus dem Bereich der Volksbank eG, Waltrop erweitert worden. Hierbei handelt es sich um Frau Helga Gödeke sowie die Herren Ulrich Beckmann, Dr. Thomas Hölscher, Harald Lamprecht und Bernd Tewes.

Herr Harald Lamprecht hat signalisiert, sein Aufsichtsratsmandat mit Ende der Vertreterversammlung 2021 niederzulegen. Er gehörte dem Aufsichtsrat der Dortmunder Volksbank eG seit der Fusion mit der Volksbank eG, Waltrop in 2020 an. Bereits seit 1995 wirkte er erfolgreich im dortigen Aufsichtsrat, wo er seit 2016 den Vorsitz innehatte. Wir danken Herrn Lamprecht ganz herzlich für sein Engagement in der Bank.

Für die Arbeitnehmerseite fand die Aufsichtsratswahl im November 2020 statt. In den Aufsichtsrat wurden die Herren Mario Gröne und Ralf Schulz gewählt.

Veränderungen gab es 2020 im Vorstand der Bank.

Herr Jürgen Beissner ist nach fast 40 Jahren erfolgreicher Arbeit am Jahresende aus den Diensten der Bank ausgeschieden, um seinen wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Wir danken den Herren des Vorstands für die gute, konstruktive und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für die erfolgreiche Geschäftsführung und das erzielte Jahresergebnis. Unser Dank gilt ebenfalls allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank.

Dortmund, den 21. April 2021

Für den Aufsichtsrat



Ulrich Leitermann, Vorsitzender

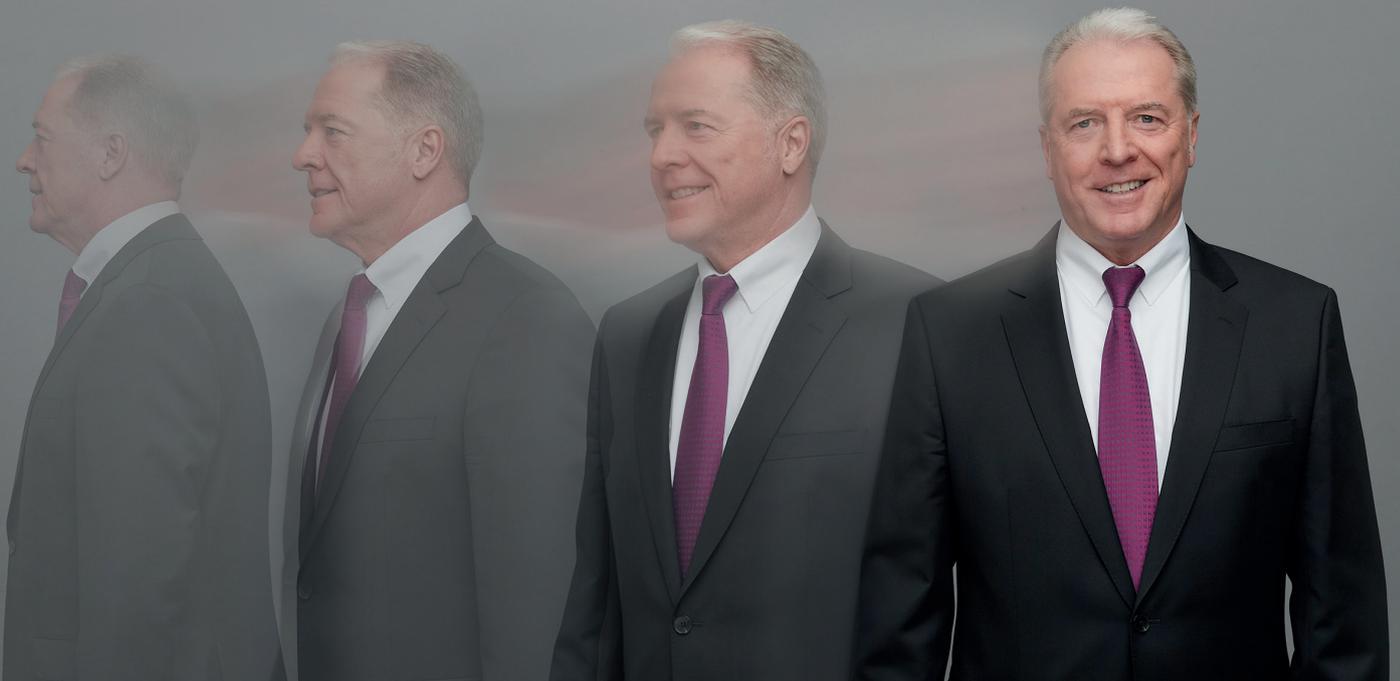
DAS ENDE

[Lau]da[tio] für Martin Eul

Martin Eul ist ein großer Gestalter. Unter seiner Ägide hat sich die Dortmunder Volksbank mit dem größten Wachstum in der Geschichte der Bank zu einem der wirkmächtigsten Akteure unter den deutschen Genossenschaftsbanken entwickelt. Heute ist die Dortmunder Volksbank die viertgrößte Genossenschaftsbank Deutschlands und in NRW mit großem Abstand die Nr. 1. Ein gewaltiger Sprung, den sie der klugen Geschäftspolitik, der großen Nähe zu den Mitgliedern und dem unerschütterlichen Wertefundament verdankt, auf die Martin Eul in dem Vierteljahrhundert seiner Vorstandstätigkeit immer vertraut und gebaut hat – mit untrüglichen Instinkt, starkem Charakter und hohem Verantwortungsbewusstsein.

Jahrgang 1961, hat Martin Eul sein gesamtes Berufsleben der Dortmunder Volksbank gewidmet. Exakt an seinem 16. Geburtstag, dem 1. August 1977, trat er seine Ausbildung an und machte seinen Weg als Bankkaufmann, Bankfachwirt und später Diplomierter Bankbetriebswirt (ADG). Er engagierte sich früh und intensiv im Kreditgeschäft und avancierte bereits mit 25 Jahren zum Handlungsbevollmächtigten als Gruppenleiter im Kreditbereich, dem mit großem Erfolg sein Hauptaugenmerk galt. Eul hatte bereits drei Fusionen (Volksbank Dortmund-Hörde, Spar- und Darlehenskasse Dortmund-Asseln eG und die Bank für Beamte und Angestellte eG in Dortmund) entscheidend mit vorbereitet, als er am 1. Juli 1995 Prokura erhielt und nur fünf Monate später, zum 1. Januar 1996, mit 34 Jahren zum Vorstand bestellt wurde. 100-Jahr-Jubiläum, Millennium, Digitalisierung, der Bau des neuen Bankgebäudes in der Dortmunder City, die Euro-Einführung und die Fusion mit Unna-Schwerte folgten.

Wer ihn kennt, weiß, dass Martin Eul Menschen für die Sache gewinnen kann. Verbindlich, aufrichtig und zuverlässig hat er bei allen Entscheidungen immer eingezahlt auf die beste Währung, die es gibt: das Vertrauen der Mitglieder und Partner seiner Bank. Denn wer Werte lebt, dem glaubt man auch.



Am 1. Juli 2008, mitten in globalen Krisenzeiten, wurde Eul zum Vorstandsvorsitzenden bestimmt und steuerte die Bank mit kühlem Kopf und fester Hand sicher durch die weltweite Banken-, Finanz- und Eurokrise. Die Genossenschaftsbank wuchs, wächst und prosperiert weiter – Rankingerfolge als „Beste Bank“, Wachstums-, Kreditvergabe- und Einlagenrekorde, die Fusionen mit Hamm in 2013, mit Waltrop in 2020 und mit Kamen-Werne im Juni 2021 sind Meilensteine, die das Werk des Vorstandsvorsitzenden Martin Eul vollenden. Das Ziel ist erreicht, die strategische Fortentwicklung der Dortmunder Volksbank zur starken Genossenschaftsbank der ganzen großen Region gelungen.

Und auch jetzt in der Corona-Krise erweist sich die Bank dank des besonnenen Managements ihres Vorstandsvorsitzenden als verlässlicher Partner der Bürger und der heimischen Wirtschaft, fest und unverbrüchlich den genossenschaftlichen Werten verbunden, auf denen die Dortmunder Volksbank gründet und Zukunft schafft – als Wertegemeinschaft für den Wohlstand ihrer Mitglieder.

Wen es wie Martin Eul ans Meer zieht, der liebt die Freiheit der Gedanken, sucht die Weite des Horizonts und widersteht so manchem Sturm. Ein Fels in der Brandung, der die Dortmunder Volksbank zu dem gemacht hat, was sie heute ist:

Zum 1. August 2021, seinem 60. Geburtstag, wechselt Martin Eul nach 44 Jahren bei der Dortmunder Volksbank, davon über 25 Vorstands- und 13 Vorstandsvorsitzjahren in den Ruhestand und übergibt seinem Nachfolger mit einer Bilanzsumme von 9,4 Mrd. € und einem Eigenkapital von über 1 Mrd. € ein exzellent bestelltes Haus – als einer, der Geschichte geschrieben hat.

Zu großem Dank verpflichtet, ehrt die Dortmunder Volksbank Martin Eul als richtungsweisenden Vorstandsvorsitzenden und zollt ihm Hochachtung, begleitet von allen guten Wünschen!



Ulrich Leitermann
als Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Dortmunder Volksbank

EINER
ÄRA



[Vor|stel|lung] Michael Martens



Liebe Mitglieder,
 Sehr geehrte Geschäftsfreunde,

Beständigkeit braucht Wandel, das gilt wie überall auch bei der Dortmunder Volksbank. Nun ist es also so weit: Der Staffelnstab geht an die nächste Generation weiter. Martin Eul hat der Dortmunder Volksbank sein ganzes Berufsleben gewidmet und sie durch kluges Leiten und Lenken zu dem gemacht, was sie heute ist – durch seine besonnene Wachstumspolitik hat er aus der Bank für Stadt und Städte die Dortmunder Volksbank für die ganze große Region entwickelt. Eine Lebensleistung, die nicht hoch genug bewertet werden kann. Jetzt obliegt mir die Aufgabe, sein großes Erbe anzutreten, um die Dortmunder Volksbank ab dem 1. August 2021 gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen zu leiten. Ein gutes Team, mit dem ich eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten werde.

Auch ich bin, wie könnte es bei uns anders sein, als „Eigengewächs“ unseres Hauses ein Dortmunder Volksbanker reinsten Wassers und unseren genossenschaftlichen Werten fest und zutiefst verbunden – sie sind die DNA unserer Mitgliederbank, die genetisch verankerte Struktur, auf der alles andere basiert. Die Dortmunder Volksbank bleibt sie selbst, auch und gerade im Wandel. Partnerschaftlichkeit, Zusammenhalt, Verantwortung füreinander: Die Pandemie hat uns gezeigt, wie schnell Änderungen Platz greifen können und wie wichtig genau dann ein verlässliches Wertesystem ist, um durch geeignete Maßnahmen Stabilität in der Krise zu gewährleisten. Wir sind froh und gewiss, dass wir unserem Auftrag auch im Shutdown gerecht werden und unsere Mitglieder und Kunden, die heimische Wirtschaft und die Bevölkerung der Region mit allen wichtigen Finanzdienstleistungen versorgen konnten und können.

Die Krise lehrt uns, was wesentlich ist – der Zusammenhalt unserer Genossenschaft und unserer Gesellschaft, auf unseren Werten unverbrüchlich fest gegründet. Und sie lehrt uns, dass diese Beständigkeit definitiv den Wandel braucht. Die Pandemie als Digitalisierungsschub: Denken Sie nur daran, wie wichtig digitale Services derzeit sind – ohne Online-Banking, VR-Banking App, die digitale Karte, Paydirekt oder das kontaktlose Bezahlen wäre die Versorgung der Bevölkerung mit den Dingen des täglichen Bedarfs sicherlich gerade jetzt kaum möglich. Ohne Online-Shopping, Social Media, Homeoffice und Online-Konferenzen wären Alltag und Arbeitsleben im Angesicht der Covid-19-Pandemie kaum zu bewältigen.

Digitalität ist kein Luxus – Digitalität ist jetzt schon unser aller Alltag und wird es immer mehr werden. Darum ist unser Projekt der digitalen Transformation, das wir mit voller Kraft umsetzen, so wichtig. Denn die Dortmunder Volksbank schafft auch digital Nähe und Vertrauen: Durch innovative Konzepte und Programme mit hohem Nutzen für Sicherheit, Komfort, Transparenz, Kosteneffizienz, Qualität und Alltagsrelevanz für die Menschen und Unternehmen unserer Region übertragen wir unsere genossenschaftlichen Werte verantwortungsvoll und nachhaltig in

die digitale Welt, die unsere Zukunft erst möglich macht, und öffnen neue Horizonte. Dafür stehe ich ein.

Als Genossenschaftsbank haben wir einen klaren Auftrag: Wir dienen der Förderung unserer Mitglieder. Sie besitzen die Priorität bei allem, was wir tun. Darum wollen wir, dass sie erfolgreicher sind als Kunden anderer Banken.

Fast 65 % Mitglieder zählen wir als Dortmunder Volksbank unter unseren 298.000 Kunden – über 190.000 Mitglieder, denen wir uns überall vor Ort in der Region mit allen Kräften und unserem gesamten Leistungsspektrum und Engagement widmen.

Deshalb setzen wir als Dortmunder Volksbank auf ein neues „Wirbewusstsein“, das unsere Wertegemeinschaft sicher trägt, auch und gerade im digitalen Zeitalter. Die Corona-Krise führt uns eindrücklich vor Augen, wie wesentlich es schon jetzt auf dieses „Wir“ ankommt – für die Menschen, die Gemeinschaft, die Gesellschaft.

Dank Impfung, Masken, Tests und Covid-App wird die Pandemie besiegt werden, langsam vielleicht, aber stetig. Der BVR, unser Dachverband, erwartet bereits jetzt mit vielen weiteren Playern einen dynamischen Wirtschaftsaufschwung. Wir freuen uns darauf: Gut gerüstet in der Krise, schauen wir längst nach vorn und bereiten aktiv die Zukunft vor – als Wegbereiter für Wachstum und Wohlstand. Wir tun es gemeinsam. Denn im Mittelpunkt allen Unternehmenshandelns der Dortmunder Volksbank steht die Wertegemeinschaft unserer Mitglieder. Sie ist Grund, Ziel und Auftrag unseres Handelns. Wir wissen: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele. Diese Überzeugung leben wir – als soziales Netzwerk seit über 120 Jahren, erfolgreich und richtungsweisend für das Wohlergehen der Bürger und Wirtschaft unserer Region. Genossenschaftlich ist, was Ausgezeichnetes bewirkt, durch alle Zeiten: Auf uns ist Verlass. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam die Zukunft zu gestalten!



Michael Martens, Vorstand
der Dortmunder Volksbank



[Jah|res|ab|schluss]: gekürzte Version

Wir haben im vorliegenden Bericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs. 1 HGB verzichtet.

Wir weisen darauf hin, dass der Prüfungsverband für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt im Bundesanzeiger.
Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

Dortmunder Volksbank
eingetragene Genossenschaft
44137 Dortmund

[Jahresbilanz] zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE

			Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	€	€	€	€	Tsd. €	Tsd. €
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			53.950.102,50		80.429	58.553
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	456.598.684,30		456.598.684,30		273.345 (273.345)	271.326 (271.326)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	510.548.786,80	0	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)	0 (0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			268.006.130,18		172.987	86.082
b) andere Forderungen			246.797.897,02	514.804.027,20	296.676	294.233
4. Forderungen an Kunden				6.302.133.684,35	5.866.742	5.229.156
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert	3.009.782.671,05				(2.961.227)	(2.812.287)
Kommunalkredite	146.948.960,01				(126.024)	(116.245)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)	0 (0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)	0 (0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	166.077.136,77	166.077.136,77			80.770 (80.770)	60.625 (60.625)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	427.204.879,62	657.653.259,57	823.730.396,34		824.216 (484.766)	781.447 (448.643)
c) Eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	823.730.396,34	0 (0)	0 (0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				232.833.043,71	232.637	105.493
6a. Handelsbestand				0,00	0	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			189.006.339,93		188.977	163.979
darunter:						
an Kreditinstituten	929.850,47				(900)	(541)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			9.185.056,55	198.191.396,48	4.179	4.048
darunter:						
bei Kreditgenossenschaften	9.121.740,00				(4.120)	(4.001)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				12.559.140,65	25	25
darunter:						
an Kreditinstituten	0,00				(0)	(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
9. Treuhandvermögen				26.159.677,57	3.370	23
darunter: Treuhandkredite	26.159.677,57				(3.370)	(23)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0	0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			264.678,00		333	308
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0	0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	264.678,00	0	0
12. Sachanlagen				124.316.820,75	123.487	117.595
13. Sonstige Vermögensgegenstände				5.930.224,20	4.718	4.154
14. Rechnungsabgrenzungsposten				1.013.548,90	1.617	1.338
Summe der Aktiva				8.752.485.424,95	8.154.508	7.178.385

¹⁾ Zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank eG, Waltrup²⁾ Vorjahr Bank

		PASSIVSEITE			
		Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
		€	€	Tsd. €	Tsd. €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			3.877.765,59	593	572
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			973.201.974,38	911.007	786.154
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.746.142.347,01			1.756.152	1.572.869
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	7.969.192,31		1.754.111.539,32	23.057	21.611
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	4.111.752.510,44			3.562.847	3.024.233
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	737.419.012,90		4.849.171.523,34	763.100	741.710
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen			332.621.672,24	363.303	363.303
b) Andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(0)	(0)
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)	(0)
3a. Handelsbestand					
			0,00	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten					
darunter: Treuhandkredite	26.159.677,57		26.159.677,57	3.370	23
				(3.370)	(23)
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
			6.179.098,61	6.764	5.857
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
			604.162,32	790	709
6a. Passive latente Steuern					
			0,00	0	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			75.856.163,00	70.142	63.962
b) Steuerrückstellungen			6.057.951,32	1.392	592
c) Andere Rückstellungen			19.631.454,67	22.060	18.381
8. [gestrichen]					
			0,00	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
			0,00	0	0
10. Genussrechtskapital					
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		0,00	0	0
				(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		247.390.000,00	225.950	196.850
				(0)	(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			95.387.564,72	88.025	81.324
b) Kapitalrücklage			0,00	0	0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	102.591.141,71			100.840	72.500
cb) andere Ergebnisrücklagen	249.863.299,92		352.454.441,63	243.112	216.500
d) Bilanzgewinn			9.780.436,24	12.004	11.235
Summe der Passiva			8.752.485.424,95	8.154.508	7.178.385
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	103.297.146,52			105.220	95.068
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00		103.297.146,52	0	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0	0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00			0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	499.613.655,90		499.613.655,90	533.572	485.295
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)	(0)

¹⁾ Zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank eG, Waltrop

²⁾ Vorjahr Bank

Gewinn- und [Ver]lust[rech]nung]

FÜR DIE ZEIT VOM
01.01.2020 BIS 31.12.2020

			Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	€	€	€	€	Tsd. €	Tsd. €
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		150.902.734,05			151.400	134.073
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		11.649.140,21	162.551.874,26		17.194	16.820
2. Zinsaufwendungen			37.480.016,59	125.071.857,67	46.881	42.660
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			5.172.944,42		2.983	1
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			304.344,89		4.426	3.837
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	5.477.289,31	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0	0
5. Provisionserträge			47.607.472,74		46.779	38.379
6. Provisionsaufwendungen			2.628.779,79	44.978.692,95	2.658	1.813
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				8.200.227,78	6.197	4.995
9. [gestrichen]				0,00	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		59.899.770,74			59.712	51.029
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	2.393.507,45	12.349.862,76	72.249.633,50		11.398 (1.312)	9.835 (1.302)
b) Andere Verwaltungsaufwendungen			42.768.520,03	115.018.153,53	42.868	36.614
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				8.058.419,84	7.795	7.029
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				7.030.258,45	8.904	7.799
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			234.414,26		1.633	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-234.414,26	1.949	1.949
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			2.466.270,71		833	833
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-2.466.270,71	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				1.857,16	2	0
18. [gestrichen]				0,00	0	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				50.918.693,76	48.244	42.442
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0	0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			18.155.089,00		16.206	13.428
darunter: latente Steuern	0,00				(0)	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			1.549.069,71	19.704.158,71	381	326
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				21.440.000,00	18.500	17.500
25. Jahresüberschuss				9.774.535,05	13.157	11.188
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				5.901,19	47	47
				9.780.436,24	13.204	11.235
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0	0
				9.780.436,24	13.204	11.235
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		600	0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	600	0
29. Bilanzgewinn				9.780.436,24	12.004	11.235

¹⁾ Zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank eG, Waltrop

²⁾ Vorjahr Bank

Herausgeber

Dortmunder Volksbank eG
Betenstraße 10
44137 Dortmund

Verantwortliche

Martin Eul
Carsten Jäger

Fotos

Stefan Grey

Texte

Ute Schmidt
www.die-schreibweisen.com
Carsten Jäger
Dortmunder Volksbank

Quellen

Geschäftsbericht der Volksbanken und
Raiffeisenbanken

Gestaltung

Bounty Communication Group GmbH
Dortmund

Druck

Schmidt, Ley + Wiegandt GmbH + Co. KG
Lünen

